

# Merkungens-Korrespondenz

Erhalten täglich nachmittags, mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen. Zusendung monatlich nach dem Postamt, für die nächsten Postleiste befristunglich 0,20 Mark. Werbung 2. - Stück monatlich ohne Zustellgebühr. Einzelnummer 10 Pfennig. Abonnements 20 Pfennig. In Falle von höherem Gehalt (Verlust, Verlust usw.) hat der Bezahler seinen Nachtrag auf Befreiung der Zahlung oder auf Abkündigung des Abonnements.

Geführtes: Kleine Ritterstraße 2.  
Herausgeber des Vereins Deutscher Zeitungsverleger (Einzelnummer 20 Pfennig)  
Kreuz-Zeitungsverlag.

## Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

erschließt den Stadt- und den Kreis Merseburg  
mit den nächsten  
Ministrierteilnahme, der Unterhaltungs-  
Garten, Land und Herr" und dem neuesten erscheinenden  
bezüglichen Zeitungen  
Grosch von Merseburg

Abonnementpreis für den achtzehnjährigen Zeitraum 20 Pfennig im Vorauszahl 40 Pfennig; für Gutsbesitzer und Abonnenten 20 Pfennig. Werbung 2. - Stück monatlich ohne Zustellgebühr. Einzelnummer 10 Pfennig. Abonnements 20 Pfennig. In Falle von höherem Gehalt (Verlust, Verlust usw.) hat der Bezahler seinen Nachtrag auf Befreiung der Zahlung oder auf Abkündigung des Abonnements.

Verantwortlich: Kleine Ritterstraße 2.  
Herausgeber: Redaktion 234, Gehlstraße 235.  
Schleifendruck: Leipzig 10 772.

Nr. 205

Donnerstag, den 2. September 1926

53. Jahrgang

### Zum hallischen Stadtbankfandal

Merseburg, 2. September.  
Der hallische Stadtbankfandal „schlafte die Öffentlichkeit“, wie es so schön heißt. Aber die bloße Sentation hinaus hat der „Hall Stadtbank“ jedoch Interesse zu beanspruchen. Leider sind in Korruptionsskandalen keine Seitenhiebe mehr. Nichts ist ihre politische „Anwesenheit“. So ist auch hier typisch, daß der „Hall Stadtbank“ von einer gewissen Seite nicht politisch genommen, und daß auch aus ihm nicht die üblichen Rückschlüsse zu verzeichnen sind. Die Urteile gegen die gültige Staatsform sind gezogen worden, weil die verantwortlichen Stellen — von führenden Reichspolitikern besetzt sind. Es ist ein etwas anderes, ob ein ungestörter Beamter unter einem republikanischen Verantwortlichen oder unter einem Politiker der Meisten sein Wesen trieb. In dem ersten Falle ist der Volkswort, ist das „verrückte System“ und sein republikanischer Vertreter an allem schuld. Im zweiten Falle ist nur das untergeordnete Organ schuld.

Eine Zeitung, die erst genommen sein will, muß sich von dem gleichen Standpunkt aus stellen. Ein Stadtbankfandal ist keine politische, sondern eine faktische Angelegenheit und darf nicht vorgezogen werden vom Standpunkt der Parteipolitik behandelt werden. Daran ist im Hall Halle energisch hinzuwirken, nicht gerade die persönliche, scharfe, rein politisch orientierte Kampfesweise bestimmter Kreise und Zeitungen die anderen Sportler-Fandalen ausbrüchlich Veranlassung.

Die Unterjochung über den „Hall Stadtbank“ schmeißt. Was bisher fehlte, ist, daß die Untergangsbekämpfung schon lange bekannt und schwere Folgen befürchtet wurden denn im Februar hat der Ausschuss am 11. die Verfügungserklärung im Stadtbankfandalentwurf erlassen, ferner ist der Direktor Berger seines Amtes enthoben worden. Trotzdem ist es möglich gewesen, daß vom Februar bis August sich die Verurteilung erloschen. Das muß mit Verwunderung erfüllt. Sollte es in einer gut geführten Verwaltung wirklich unmöglich sein, einen angelegerten Bankverfall zu übersehen? Sollte es über die Kraft leitender Beamten gehen, Gegebenen zu erkennen, Vorbeugungsmaßnahmen auszuweisen, Reaktionen zu veranlassen, durch Geldprüfungen häufig sich auf über Eigenschaften zu unterrichten? Der hallische Stadtbankfandal ist ein Verstoß gegen die öffentliche Meinung mit besonderer Verantwortung als Stadtbankfandal und Bestimmung auszuführen. Sollte es für einen Mann seines Formates in der Praxis technisch unmöglich sein, finanzielle Gefahren zu verhindern, auf die rechtlich aufmerksam gemacht wurde? Ist eine moderne Verwaltung so kompliziert geworden, daß selbst ein Mann mit hundert Antennen nachsehen muß, wenn nachgeordnete Stellen unterrichten? Gerade der hallische Stadtbankfandal hat ein hohes Selbstbewußtsein bewiesen, als er in der Zeit strengster Sparmaßnahmen für seine höhere, aufreißende Verwaltungstätigkeit eine bedeutende Gehaltserschöpfung forderte und sich nach ihrer Ablehnung in der Öffentlichkeit diese Forderung weiter verfocht. Er hat das ganz aus der Überzeugung heraus getan, daß außerordentliche Leistungen und außerordentliche Vergütungen gehören, selbst in einer Verwaltung, die bei sozialen Einrichtungen parson sein muß. Wir haben durchaus nicht am dem Standpunkt der Gesamterhaltung aber es muß doch mit Sorge erfüllt, wenn gerade unter als besonders tüchtig bezeichneten Verwaltungsmännern und Beamten immer sich chronische Mißstände herausbilden können, die so stark Verursacher die Öffentlichkeit nach sich ziehen.

Denn die Forderungen auf einen schnellen Ausgleich eines Vier-Millionenverlustes durch Verleihen der Stadtbank hat auch der Laie nicht teilen. Eine Bank, die in kurzer Zeit vier Millionen Reingewinn haben soll, kann man suchen. Sie muß auch einen hervorragenden Ruf haben, d. h. in ihr müssen andere erfolgreiche Betriebe herrschen, als bisher in den hallischen Wirtschaftskreisen. Die typischen Beiträgen sind natürlich wieder die Kreise, welche diese Selbstbewußtsein aufbringen müssen. Sie müssen die Folgen der Millionenerluste tragen. Darüber kann kein Verdingungsartikel hinwegtäuschen. Vier Millionen Mark haben aber heute viel weniger Kaufkraft als 1913, aber sie sind mehr als damals, weil es viel schwerer ist, sie neu zu verdienen. Es wird höchste Zeit, daß man gerade an hohen Verwaltungsposten sich die moderne, die Realisations-Vorstellung des Millionenerstes aneignet und nicht, wie hier gelehrt, einen leichten Ausgleich des Verlustes in Aussicht stellt. S. B.

### Konferenz im Reichsministerium

Berlin, 2. Sept. (Ein. Dr.) Die Konferenz von Vertretern der Landesregierungen im Reichsministerium des Innern über eine Reihe von Angelegenheiten, die im Ministerium fertiggestellt werden sind, war ursprünglich für den Anfang Dezember geplant. Die unsere Berliner Vertretung hört, ist jetzt dafür die dritte Septemberwoche in Aussicht genommen. Der Termin ist jedoch nicht genau fest und eben so ist noch nicht endgültig bestimmt, mit wem den Vorarbeiten sich die Konferenz befassen soll.

### Seine Vertagung der Kabinettsitzung

Aber eine Vertagung der bevorstehenden Kabinettsitzung auf unbestimmte Zeit, wobei in der Presse verlautete, ist an den zuständigen Stellen nicht bekannt. Die Sitzung wird daher voraussichtlich an diesem Donnerstag stattfinden. Gegenstand der Beratungen werden natürlich in erster Linie die Genfer Fragen sein. Ob das Kabinettsitzung in dieser Sitzung auch mit der Neuverteilung des Einflusses befähigt werden, läßt sich noch nicht übersehen; aber Wahrscheinlichkeit nach wird dieser Punkt noch nicht zur Sprache kommen.

### Die neue spanische Volkserhebung

Paris, 2. Sept. (Ein. Dr.) Die spanische „Chicago Tribune“ berichtet heute, daß nach einer Erklärung Primo de Rivera die Cortes im Oktober stattfinden werden. Nach Ansicht Primo de Rivera ist es für ein weitere Fortschritt handeln, die die Interessen des Landes verteidigen. Bevor jedoch nicht die alten politischen Parteien wieder zur Macht kommen.

## Die erste Entscheidung in Genf

Genf, 2. Sept. (ZL) Die Studienkommission hat in der Nachtmittagsitzung ihre Arbeiten beendet. Es wurde beschlossen, von einer Vernehmung der spanischen Delegation abzusehen. Der spanische Vertreter enthielt sich bei diesem Beschluß der Stimme, ebenso der spanische Vertreter, der sich mit seiner Meinung noch in Verbindung setzen wird, damit sie zu der heutigen Nachmittagsitzung zum Ausdruck gekommenen Auffassung der einzelnen Kommissionsmitglieder Stellung nehmen kann. Bei der Einseitigkeit der Auffassung erwiderte sich eine Abstimmung.

Es bleibt bei der spanischen Forderung.  
Paris, 2. Sept. (ZL) Nach einer Aussendung aus San Sebastian hat der spanische Außenminister Llanusa neuerdings erklärt, die Haltung Spaniens bleibe unverändert. Die spanische Regierung sei fest entschlossen, ihren Anspruch auf einen halbjährigen Status zu erhalten. Jedes andere Kompromiß interessiere sie in keiner Weise.

Abreise Briand nach Genf.  
Paris, 2. Sept. (ZL) Briand hat sich Mittwoch abend in Begleitung von Paul Doumer nach Genf begeben. Der spanische Vertreter hat nach auf dem Bahnhof eine große Menge Journalisten und Journalisten begleitet, welche nach Genf nur wenig Nachrichten über die spanische Frage zeigten er sich außerordentlich optimistisch.

### Die Erklärung Hoehls

Im Studienbüro für die Zusammenlegung des Völkerbundesrats hat der deutsche Delegierte Dr. Hoehls am 2. Sept. die Frage des spanischen Anspruchs auf einen halbjährigen Status folgende Erklärung abgegeben.  
„Im Namen meiner Regierung lege ich Wert darauf, den besonderen Wunsch zum Ausdruck zu bringen, daß die verweilte Mitarbeit Spaniens, mit dem mein Land durch glückliche Bande der Freundschaft verbunden ist, dem Völkerbund auch weiterhin erhalten bleibt. Ich möchte dieser Hoffnung den Wunsch hinzufügen, daß diese Mitarbeit sich unter denselben Bedingungen belassen möge, unter denen sie gegenwärtig besteht. Was nun die Frage der spanischen Mitgliedschaft anbelangt, so lassen Sie meine Herren, ich meine Hauptpunkt, den ich während der Diskussion erörtern möchte, das ist das Problem der spanischen Mitgliedschaft ist der Ausgangspunkt einer inneren Krise des Völkerbundes geworden. Ich bin der Ansicht, daß der Völkerbund, d. h. im besonderen den Mitgliedern des Völkerbundes, das Maßgabe anfalls, dieses Problem zu lösen, und ich glaube, daß es sich nicht annehmen würde, gegenwärtig meine Auffassung darüber vorzutragen, während der Entscheidung noch nicht möglich ist, das Völkerbundes ist und gegenwärtig ist für einen halbjährigen Status handhabbar. Ich bin vielmehr der Ansicht, daß es eine Pflicht der Diskussion ist, mit gegenwärtig der Stellungnahme enthalten, und sie den Vertretern der spanischen Staaten zu ermöglichen, die Mitglieder des Völkerbundes sind. Ich bitte Sie, meine Herren, diese meine Ansicht nicht in dem Sinne auszulassen, als ob ich tendenziös die Bedeutung dieser wichtigen Frage unterschätze. Im Gegenteil bin ich mir der Schwere der Entscheidung voll bewußt, die jetzt zu lösen Sie berufen sind.“

Formal einstimmig — denn der spanische Vertreter hat sich der Stimme enthalten — beendete die Studienkommission das Kapitel der spanischen Mitgliedschaft. Nach der Abstimmung der spanischen Delegation ist gekommen, wie man es vorausgesehen hatte: es bleibt das sog. „Statusproblem“

aufrecht, das gleichzeitig mit der Vernehmung der spanischen Delegation am 9. im Mai festgestellt worden war. Nach diesem System würden in jedem Jahre 3 nichtspanische Mitgliedschaften aus, die dann eine dreijährige Sperre abzuwarten haben. Durchbrochen wird der Grundhof der Sperre durch die Zustimmung, daß mit Zweidrittelmehrheit der Vollversammlung einzelne Mitglieder schon mit Ablauf ihres Mandates als wiederwählbar bezeichnet werden können, mit der Einschränkung, daß sie mehr als 3 in wiederwählbare Mitglieder dem Land zugleich angehören dürfen. Um dieses System in Gang zu bringen, war im Mai beschlossen worden, daß die Septemberversammlung von 1926 bei der Wahl der 9 nichtspanischen Mitgliedschaften 3 auf ein Jahr, 3 auf zwei Jahre, 3 auf drei Jahre berufen müßten, dann wäre erst die Septemberversammlung von 1927 fertig gewesen, die Wiederwählbaren mit Zweidrittelmehrheit zu bestimmen, da ja von den 1926 Neuwählbaren die ersten 3 erst 1927 auscheiden können. Man hat nun diese Übergangsbestimmung geändert; die Vernehmung der Wiederwählbarkeit erfolgt schon in diesem September. Aber unabhängig von dieser Änderung bleibt das Recht der Vollversammlung, in den Jahren 1927, 1928 und 1929 weitere Mitgliedschaften als wiederwählbar zu bestimmen. Wenn die Vollversammlung von diesem Recht im ganzen Umfang Gebrauch macht, so würde damit, entsprechend der Beschränkung der Zahl wiederwählbarer Mitgliedschaften auf jeweils nur 3, ein weiterer Beschluß den jedes Jahres beschließen. Gefährlich ist anzunehmen, daß nur in Ausnahmefällen dieses Recht bis zur Aufhebung einer früher beschlossenen Wiederwählbarkeit ausüben wird.

Die spanische Delegation der Studienkommission hat also ergänzt und in gewisser Hinsicht den Ansprüchen einzelner Staaten entsprechend gemildert. Das zeigte sich schon darin, daß der spanische Vertreter nicht die schroffe Form des Nein, sondern die neutralere der Stimmhaltung wählte. Der polnische Vertreter gab die nach den Erklärungen des polnischen Außenministers nicht mehr überhöhte Zustimmung zu dieser Neuregelung; nur als Euentualantrag, schon rein theoretischer Art, fügte er die Anregung hinzu, den Kreis der gleichzeitigen im Mai folgenden Wiederwählbaren auf 4 oder 5 zu erweitern, damit nicht später Beschlässe der Vollversammlung eine frühe Wiederwählbarkeit der Mitglieder bedingten.  
An Spaniens Abreise hat sich Robert Cecil und nach ihm mit besonderem bewußten Worten der italienische Vertreter Scialoja den freundschaftlichen Appell erwidert, aus dem Beschluß der Studienkommission keine Konsequenzen gegenüber dem Völkerbund zu ziehen. Dabei wurde Spaniens Bedeutung für den Bund hervorgehoben, und der spanische Vertreter Palacios bekannte sich für die freundschaftlichen Worte — ohne zu sagen oder sagen zu können, wie Spanien sich praktisch nunmehr verhalten wird. Die Möglichkeit, daß es dem Beispiel Brasilien folgt und den spanischen Status endlich erst nach zwei

Jahren wirksamen Austritt erklärt, ist nicht ausgeschlossen; es mußte auffallen, daß gerade der italienische Vertreter fast brüsk die Austrittsmöglichkeit beim Namen nannte, während Robert Cecil das ominöse Wort wohl absichtlich vermied.

Nachdem der Beschluß über die nichtspanischen Mitglieder gefaßt war, wandte sich die Studienkommission der Frage der spanischen Seite zu.

Eine Überholung ist hier, nach allem, was voranging, nicht mehr möglich; die spanische Seite werden nur durch den beschlossenen Vermerk werden. Hier wird dann erst das Hauptproblem für Spanien fallen; denn erst hier muß der spanische Anspruch als solcher annehmbar, dem spanischen Vertreter die unvermeidbare Gelegenheit zu einer positiven Erklärung gegeben werden. Die Vernehmung der nichtspanischen Seite, die Einführung der „halbjährigen“ durch Wiederwählbarkeit, dieses ganze Cecil-Kompromiß war ja eben dazu geschaffen worden, damit man die über den spanischen Status hinausgehende Vernehmung der spanischen Seite vermeide. Und wenn auch die verhältnismäßig geringfügige Veränderung der spanischen Mitgliedschaft, die jetzt eingetreten ist, nicht wie ein besonderes Zugeständnis wirkt, so muß man doch bedenken, daß schon die Mai-Verträge und der ganze Entwurf Robert Cecil's den Zweck hatten, die unerfüllbaren Reaktionen durch Gewährung anderer Chancen verschmerzen zu lassen. Polen hat, mit geringem Vorbehalt, die andere Chance angenommen, Brasilien freilich nicht. Aber man wird kaum annehmen können, daß Brasilien nach der Austrittserklärung von seinem formal selbstverständlich bestehenden Recht, im Rate Widerspruch zu erheben, einen der Sperrung seiner März-Partei ähnlichen Gebrauch machen will. Also wird, bis auf das Verhalten Spaniens, die September-Zusatz gefaßt sein, und auch Spanien wird im schlimmsten Falle wie in der Studienkommission so auch im Rat „Nein“ sagen, indem sich für seine Stimme enthalten, wenn es überhaupt an den Sitzungen des Rates teilnimmt, die am 2. Dezember beginnen sollen.

Das es daneben noch eine Menge seiner Intrigen gibt, an denen weder Italien noch Polens auch nutzlos sind, folgt aus verschiedenen Äußerungen der spanischen und Londoner Mediavalen. Aber es ist nicht anzunehmen, daß diese Intrigen noch im letzten Augenblick in die protestische Politik eindringen.

### Der Donnerstagssitzungstermin

Genf, 2. Sept. (ZL) Die Vernehmung der spanischen Delegation wird der 2. September hinausgerückt. Es werden an diesem Tage eine Reihe von privaten Besprechungen stattfinden. Sir Eric Drummond beabsichtigt, die Ratsmitglieder bei sich in einer Ausrede im Laufe des Tages zu veranlassen.

### Konferenz der Signatäre der Haager Konvention

Genf, 2. Sept. (ZL) Die Konferenz der Signatären des Statuts über den Haager Schiedsgerichtshof zur Prüfung der von den Vereinigten Staaten geltend gemachten Wiederholte ist am Mittwoch im Hause des Internationalen Arbeitsamtes zusammengetreten.

### Freitag Rückkehr der deutschen Delegierten nach Berlin

Genf, 2. Sept. (ZL) Volkshater von Hoehls und Ministerialdirektor Gier werden am Donnerstag Morgen nach Berlin zurückkehren und Briand Rückfrage über die Meinung des Reiches in den Völkerbund zu nehmen. Wenn auch im Prinzip durch die vorläufigen Arbeiten alles geregelt erscheint, so wird eine bezügliche Nachfrage doch gewisse Klarheit über die jeweiligen Modalitäten bringen, die Deutschland Eintritt in den Völkerbund begleiten werden. Am Freitag werden die beiden deutschen Delegationsführer Genf verlassen, um in Berlin der Reichsregierung über ihre Eindrücke ausführlich zu berichten.

### Spanien tritt aus?

Eröffnung der Völkerbundsassessungen.  
Genf, 2. Sept. (Radio WZ) Der Völkerbundrat hat heute vormittag seine 11. Sitzung mit einer nichtspanischen Sitzung eröffnet. Spanien hat keinen Vertreter entsandt.

Nach festem aufreißenden Österreich soll heute vormittag beim Generalsekretariat in Genf bereits ein Dokument der spanischen Regierung eingetroffen sein, das sich mit der künftigen Stellung Spaniens zum Völkerbund bezieht. An den Verhandlungen des Völkerbundes, welches wieder Urlaub mit wachsendem Bestimmtheit übertritt. Bis gegen 12 Uhr mittags war eine Befragung über das Vorhandensein eines solchen Dokuments noch über seinen Inhalt zu erlangen.

Bei der am 11.50 Uhr unter dem Vorsitz des österreichischen Ministers des Innern, Venetia's, beginnenden öffentlichen Ratssitzung sind vertreten: England durch Chamberlain, Frankreich durch Briand, Italien durch Scialoja, Japan durch Miki, Belgien durch Van der Smissen, Schweden durch Lilien und Litauen durch Gnanzi. Die beiden weiteren nichtspanischen Staaten Brasilien und Spanien sind nicht vertreten.

Das ganze Interesse gilt der spanischen Frage, so daß die öffentliche Sitzung, in der zunächst die Berichte der Völkerbundsassessoren für hygienische Fragen und zur Bekämpfung des Handels mit Opium genehmigt wurden, allgemeiner Interessenslosigkeit begegnet.

Um 12.20 Uhr wurde nach Abkündigung des Berichtes der spanischen Mandatskommission des Völkerbundes über ihre neunte Sitzung und nach Genehmigung dieser Berichte über Aenderungen und Verlesung und Transkription der öffentlichen Sitzung, die nächste öffentliche Sitzung ist am Freitag, 3.30 Uhr nachmittags, festgesetzt.

Die zu Beginn abgeleitete Genehmigung soll dem Vernehmen nach nicht, wie sonst üblich, der Regelung administrativer Fragen, sondern einer Erörterung über die durch die spanische Demonstration geschaffene Lage.





Wetterwarte

3. B. am 3. 9. (Freitag). Mittwoch heiter und wolke...

Wie wird das Wetter am Sonntag sein?

Schließlich tritt bis der erste Herbstmonat ins Land gefahren...

Aus dem Zweckverband Leuna

Neu-Rissen, 2. Sept. Der Geflügelzuchtverein Neu-Rissen...

Wissen, 2. Sept. Das Herrmann Paumannsche Ehepaar...

Wilsen, 2. Sept. Das Gehirne des Ständlers P. Fraenkel...

Krapenborg, 2. Sept. Am Dienstag hat sich hier wieder...

Hallen, 2. Sept. Kürzlich wurde ein junges Mädchen...

Dürrenberg, 2. Sept. Am Mittwoch fand das letzte Burlesken...

Schleibitz, 2. Sept. Ein Schmalmer aus Zeitz behauptet...

Carlsdorf, 2. Sept. Vorlich vor einem Jahr...

Schleibitz, 2. Sept. Ein Schmalmer aus Zeitz behauptet...

Carlsdorf, 2. Sept. Vorlich vor einem Jahr...

Schleibitz, 2. Sept. Ein Schmalmer aus Zeitz behauptet...

Carlsdorf, 2. Sept. Vorlich vor einem Jahr...

Schleibitz, 2. Sept. Ein Schmalmer aus Zeitz behauptet...

Carlsdorf, 2. Sept. Vorlich vor einem Jahr...

Schleibitz, 2. Sept. Ein Schmalmer aus Zeitz behauptet...

Carlsdorf, 2. Sept. Vorlich vor einem Jahr...

Schleibitz, 2. Sept. Ein Schmalmer aus Zeitz behauptet...

Carlsdorf, 2. Sept. Vorlich vor einem Jahr...

Schleibitz, 2. Sept. Ein Schmalmer aus Zeitz behauptet...

Carlsdorf, 2. Sept. Vorlich vor einem Jahr...

Schleibitz, 2. Sept. Ein Schmalmer aus Zeitz behauptet...

Carlsdorf, 2. Sept. Vorlich vor einem Jahr...

Unwetterkatastrophe in Spanien

Der Schnellzug Barcelona-Valencia entgleist - 20 Tote - Orkan über Barcelona

Solomotivführer Aubele an der Gisi entlassen

Der Solomotivführer des zu Kington am Münchener Ostbahnhof...

Zwei Anaben durch abstrahierende Röntgenstrahlen getötet

Von dem Zahnarzt in der Nähe der Schachhallen der Stadt...

Ehemaliger in einer Schachgesellschaft

In einer Berliner Schachgesellschaft feuerte aus einem Stuhl ein...

Ein ungeheurer Volksstrom

Mit 10000 Mann Amstelsberg ist der 38 Jahre alte Volkshilffest...

Die abgetrennte Frau

Einem merkwürdigen Fall von Oberrhein berichten die Pariser...

Wie man Frauen imponiert

Die schlammigen Anstöße einer Dorfkirche

Die 18jährige Klara Klatona ist eine ganz geistreiche Götze...

Wie man Frauen imponiert

Die schlammigen Anstöße einer Dorfkirche

Die 18jährige Klara Klatona ist eine ganz geistreiche Götze...

Wie man Frauen imponiert

Die schlammigen Anstöße einer Dorfkirche

Die 18jährige Klara Klatona ist eine ganz geistreiche Götze...

Wie man Frauen imponiert

Die schlammigen Anstöße einer Dorfkirche

Die 18jährige Klara Klatona ist eine ganz geistreiche Götze...

Wie man Frauen imponiert

Die schlammigen Anstöße einer Dorfkirche

Die 18jährige Klara Klatona ist eine ganz geistreiche Götze...

Wie man Frauen imponiert

Die schlammigen Anstöße einer Dorfkirche

Die 18jährige Klara Klatona ist eine ganz geistreiche Götze...

Wie man Frauen imponiert

Die schlammigen Anstöße einer Dorfkirche

Die 18jährige Klara Klatona ist eine ganz geistreiche Götze...

Wie man Frauen imponiert

Die schlammigen Anstöße einer Dorfkirche

Die 18jährige Klara Klatona ist eine ganz geistreiche Götze...

Wie man Frauen imponiert

Die schlammigen Anstöße einer Dorfkirche

Die 18jährige Klara Klatona ist eine ganz geistreiche Götze...

Wie man Frauen imponiert

Die schlammigen Anstöße einer Dorfkirche

Die 18jährige Klara Klatona ist eine ganz geistreiche Götze...

Wie man Frauen imponiert

Die schlammigen Anstöße einer Dorfkirche

Die 18jährige Klara Klatona ist eine ganz geistreiche Götze...

Wie man Frauen imponiert

Die schlammigen Anstöße einer Dorfkirche

Der Schnellzug Barcelona-Valencia entgleist - 20 Tote - Orkan über Barcelona

Anfolge der starken Überschwemmungen der letzten Tage...

Straßen erlösten sich vor folgende Einzelheiten:

Die Kasse für den Schnellzug Barcelona-Valencia...

Der Schnellzug Barcelona-Valencia entgleist - 20 Tote - Orkan über Barcelona

Anfolge der starken Überschwemmungen der letzten Tage...

Straßen erlösten sich vor folgende Einzelheiten:

Die Kasse für den Schnellzug Barcelona-Valencia...

Schach-Güte. 10. Schachaufgabe. Von E. L. v. d. ... Einmalig dem Merseburger Schachklub.

Der Würder seines Kindes. In Vater wies ein Zögling aus dem Fenster. In Willag hat ein betrunkenen Wahnarbeiter sein...

Käsekuchen. Obbacken mit Dr. Oetker's Backpulver. Vollständig von vorzüglichem Geschmack, außerordentlich nahrhaft.







**Freitag Schlachtefest**  
**Gustl Müller**  
Delgrube 3.

**Morgen Freitag**  
**Schlachtefest**  
Heute ab 4 Uhr Gedächtes  
**Fanz's Nachfolger**  
— **Fritz Bartolisch,** —  
Merseburg, Breitenstr. 4.

**Morgen Freitag**  
**Hauschlachten**  
Mar Kriegenherdt,  
Häufische Straße Nr. 71.

**Freitag**  
**Schlachtefest**  
R. Toppner, Ob. Breite Str. 18.

**Heute**  
**Schlachtefest**  
Wilhelm Merzsch  
Hinsbücker 17.

**Morgen Freitag**  
**Schlachtefest**  
Von 10 Uhr an  
Wellfleisch u. Gedächtes  
Abends von 7 Uhr an  
**Kanzer**

**Sächsischer Hof**  
Morgen, Freitag  
**Schlachtefest**  
Ab 6 Uhr abends frisches  
Gedächtes und Wellfleisch,  
Gustav Schmidt.

**Morgen Freitag**  
**Schlachtefest**  
Otto Klicke  
Inhaber Gustav Ferne  
Große Gritzstraße Nr. 12.

**Morgen**  
**Schlachtefest**  
ff Schweinbraten  
Pfund 50 Pf.  
**Paul Kretz,**  
Merseburg, Bahnhofstr. 10

**Freibank**  
Städtischer Schlachthof  
Freitag und Sonnabend  
**Fleischverkauf**

**Rohschlachtere**  
**Karl Alsteden**  
Obere Breite Straße 4  
täglich frisches Fleisch  
und Gedächtes  
sowie von 8 Uhr an  
**Warme Würstchen**

**Gute Tafelbienen**  
gibt preiswert ab  
**Richard Schäfer**  
Leunacher Straße 6.  
Vorstand: **Bement**  
**Bementkalk, Gips**  
steht frisch und preiswert  
**Sermann Bielig,**  
Gartenstraße 11/17, Tel. 684.

**Sonder-Angebot**  
in Leinenschuhen, große Auswahl in beige, braun und grau,  
weiß Spango und Pumps zum Einheitspreise von  
**5.50 Mark**  
pro Paar. Jede Größe vorrätig nur solange der Vorrat reicht.  
Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager  
in allen anderen Schuhwaren.  
Entzückende Herbst-Neuheiten in bekannt besten Quantitäten  
Zwanglose Besichtigung erwünscht!  
**Friedr. Grahmann & Co., Schuhwaren**  
Häckerstraße 20

**Laden**  
für Textilwaren, ca. 40 qm, in nur  
bester Fabrik- oder Arbeitergegend für  
sofort gesucht, Angebote unter L. G.  
1115 an **Alta Spatenstein & Bogler,**  
Leipzig.

**Flottes, ehrliches**  
**Servierfräulein**  
nicht unter 20 Jahren, für sofort gesucht  
Kantinenbetriebe Leuna-Werke

**Antipolsterarbeiten**  
Polster u. Matten werden  
schnell und gut ausgeführt.  
B. Scharf, Delarbe 1.

**Matratzen-Verkauf**  
im einzelnen und ganzen  
H. Trebb, Dorfstraße 12  
und  
Blumenhaus  
am Gothaerplatz  
Fernruf 10.

**Kurt Schmidt / Merseburg**  
Grosses Lager pa. preiswert  
**Bayr. Schnür-, Halb- und Lang-Stiefel**  
wasserdicht — handgearbeitet  
**Sarantie für Sitz und Haltbarkeit**  
Ständig Eingang neuester Modelle  
Am Neumarkt 2

**Refflos** und fast aus schließlich erlassene Stiefel durch Ihre  
Einlege im „Merseburger Korrespondent“  
die Bevölkerung in Stadt und Land.

**Lichtspielpalast Sonne**  
Ab Freitag, den 3. September



**Das alte Ballhaus**  
Ein Film aus dem Berlin der Vorkriegszeit,  
aus Berlin, wie es weint, wie es lacht!  
Musik von Paul Linke.  
Studentenleben — Mandarinen und dann  
**Altes Ballhaus.** Wer um 1905 in Berlin  
studierte oder diente, der er-  
innert sich lebhaft daran, wo man sich umfizierte.  
Die Belegung — ein Reigen der beliebtesten  
Schauspieler, unter ihnen der beliebte Kom-  
pottent **Paul Linke**, dessen Name un-  
getrenntlich ist mit dem **Alten Ballhaus.**

Außerdem der große Sensationsfilm  
**Das Schmugglerschiff**  
6 Akte Eine spannende Geschichte 6 Akte  
aus dem Schmugglerleben  
mit der berühmten Mutterdarstellerin **Mary**  
**Carre** in der Hauptrolle.

**Erionon-Woche Nr. 32**  
mit neuesten Ereignissen aus aller Welt.

Anfang: Wochentags 1/6 und 8/4 Uhr,  
Sonntags 1/5 Uhr.

**Union-Theater**  
Freitag-Montag  
Ein schöner Film —  
Überall der große Erfolg!

**Das alte Ballhaus**  
Ein Film aus dem Berlin der Vorkriegszeit,  
aus Berlin, wie es weint, wie es lacht!  
Musik von Paul Linke.  
Studentenleben — Mandarinen und dann  
**Altes Ballhaus.** Wer um 1905 in Berlin  
studierte oder diente, der er-  
innert sich lebhaft daran, wo man sich umfizierte.  
Die Belegung — ein Reigen der beliebtesten  
Schauspieler, unter ihnen der beliebte Kom-  
pottent **Paul Linke**, dessen Name un-  
getrenntlich ist mit dem **Alten Ballhaus.**

Außerdem der große Sensationsfilm  
**Das Schmugglerschiff**  
6 Akte Eine spannende Geschichte 6 Akte  
aus dem Schmugglerleben  
mit der berühmten Mutterdarstellerin **Mary**  
**Carre** in der Hauptrolle.

**Erionon-Woche Nr. 32**  
mit neuesten Ereignissen aus aller Welt.

Anfang: Wochentags 1/6 und 8/4 Uhr,  
Sonntags 1/5 Uhr.

Für  
**Gardinen**  
sind **LUX**  
Seifenfloeden  
als Wasch-  
mittel das  
Beste

**LUX**  
SEIFENFLOCKEN

**Qualitäts-**  
**Schuhwaren**  
empfeht  
**Merseburg Stern & Cie.** Kleine Ritter-  
straße Nr. 7

Streng reell Enorm billig

**Hammer-Lichtspiele**  
Große Ritterstraße Nr. 1.

Freitag-Montag  
**Marcco** 2 **Groß-** **Marcco**  
filme **Marcco**

**Marccos schwerster Sieg**  
Ein Film voller Abenteuer in 6 Akten.  
Hauptrolle: **Marcco, der Mann der Kraft.**

**Der Unbekannte**  
Großer Kriminalfilm von Paul Weg. in 5 Akten  
mit Ludwig Trautmann in der Hauptrolle

Sonntag 2 Uhr: Große Kindervorstellung

Anfang 1/7 und 1/9 Uhr, Kassenöffnung 6 Uhr,  
Sonntag 6 Uhr

Arbeitslose haben zur 1. Vorstellung  
außer Sonntag für 30 Pf. Zutritt

**Marcco** Der Mann **Marcco**  
der Kraft

**Schuhwaren!**  
Die Preise sind konkurrenzlos billig

Täglich neue Eingänge. Täglich neue Eingänge.  
Werte unter anderen an:  
Heren-Sonntags-Schuhwerk, nach gedopp. 9,90  
Heren-Sonntags-Schuhwerk, m. gedopp. 9,50  
Damen-Schwammschuh, moderne Form . . . 6,50  
Damen-Englischschuh 9,90  
sowie sämtliche Artikel in größter Auswahl.

**Richard Schmidt jun.,** Schuhmachermeister  
Seltenebeutel 3 und 6.

Sie brauchen einen Regenmantel  
**Silberbrandt** liefert billig!

Morgen  
**Schlachtefest**  
Gleichzeitig empfehle ich ff geräucherte Kase ff  
Täglich zweimal frische Bratlinge  
Billigste Preise!  
**Emil Wittenbender,** Burgstraße 22.

**Spezialität:** Untersetz- und Bauchweiten.  
Bauchweiten bis 120 Bundesweite.  
Preislisten:  
20- 17,50 14,50 12,50 9,75 5,75

**Moden- und Sporthaus Hildebrandt** Kleine Ritter-  
straße Nr. 13

Täglich  
Eingang von  
Herbst-  
eleganter  
gestreifter  
**Beinkleidern**  
Sertig u. nach Maß  
Vorzüglich im Schnitt

Durch günstigen Einkauf ist es mir möglich, nachstehend

**Schuhwaren**  
zu ganz besonders billigen Preisen abzugeben:

Damen-Schwammschuh L. XV. 9.<sup>25</sup>  
Damen-Lackschwammschuh 11.—  
Herren-Schuhwerk 11.—  
Herren-Boxkalf-Halbschuh 11.<sup>70</sup>  
Langstiefel 26.—  
sowie alle anderen Schuhwaren  
in größter Auswahl.

**Beständiger Eingang der  
neuesten Moden!**

Beachten Sie mein Schaufenster.

**Moritz Gebhardt**  
Rohmarkt 5 / Schuhmachermeister / Rohmarkt 5

**Feldschlößchen**  
Freitag, den 3. d. Mis., von abends 7 Uhr an

**Konzert**

**Funkenburg**  
Jeden Freitag und Sonntag von nachmittags 4 Uhr ab  
**Hausball**  
Bei Humor u. Stimmungsvollem Gaszband-Orchester.  
Tanz frei! Heterer und fidele Stunden. Tanz frei!

**Kurt Schmidt / Merseburg**  
Grosses Lager pa. preiswert  
**Bayr. Schnür-, Halb- und Lang-Stiefel**  
wasserdicht — handgearbeitet  
**Sarantie für Sitz und Haltbarkeit**  
Ständig Eingang neuester Modelle  
Am Neumarkt 2

